

Jeden Dienstag „Love and Peace“

Er ist ein Leuchtturmprojekt der „Initiative Demenzfreundliche Kommune“. Am Sonntag machte der „Chor Unvergesslich“ diesem Ruf alle Ehre. Er gab unter dem Motto „Love and Peace“ nicht nur ein buntes Konzert. Es ging auch ein Leuchten der Zuversicht und Hoffnung durch den Saal. Das Publikum ging berührt, beschwingt und mit der einen oder anderen Blume im Haar nach Hause.

VON CHRISTINE STEINES

Gießen – Schon früh hatte sich am Sonntag vor dem Kleinen Haus des Stadttheaters eine Schlange gebildet. Um 10.45 Uhr waren alle Plätze vergeben. Das war schade für die Interessenten, die enttäuscht wieder nach Hause gingen. Es zeigte aber auch: Der „Chor Unvergesslich“ des Vereins „Initiative Demenzfreundliche Kommune“ (IDfK) hat eine große Fangemeinde. Zum dritten Mal hatten die Sänger und Sängerinnen mit und ohne Demenz mit ihrer Chorleiterin Marion Bathe an der Spitze zu einem Konzert eingeladen. Und wie schon in den Jahren zuvor war es eine gelungene, emotionale Veranstaltung, für die sich längst nicht nur Angehörige interessierten. „Im nächsten Jahr wird ein größerer Raum gebraucht“, erklärte Sozialdezernent Fran-



Love and Peace beim Konzert des „Chors Unvergesslich“ im Kleinen Haus des Stadttheaters. Marion Bathe sowie den Sängern und Sängerinnen gelang eine bunte, berührende Präsentation.

CHRISTINE STEINES

cesco Arman. Er ließ in seinem Grußwort keinen Zweifel an seiner Wertschätzung für das Projekt der IDfK. Demenzkranken Menschen Teilhabe zu ermöglichen, sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich der Verein mit großem Engagement und guten Erfolgen stelle.

IDfK-Vorsitzende Elisabeth Bender hatte zur Einstimmung daran erinnert, wie sich der Chor seit seinen Anfängen entwickelt hat. Schon nach kurzer Zeit sei klar gewesen, dass hier

ein Raum entstehe, an dem sich Gemeinschaft, Freude am Singen und Zuneigung entfalten konnten. Der wöchentliche Termin sei für Teilnehmer nicht nur eine willkommene Abwechslung im Alltag, sondern auch eine Auszeit, bei der sie Energie und Kraft für die ganze Woche tankten. Zu verdanken ist dies der Chorleiterin Marion Bathe, die ihre Sänger und Sängerinnen mit musikalischem Sachverstand, guter Laune und zugewandter Herzlichkeit anleitet und motiviert.

„Wir haben jeden Dienstag Love and Peace“, sagte Bender in Anspielung auf den Probenstag und das Motto des aktuellen Konzertes.

Blumen und bunte Girlanden im Haar

Das Motto hatten die in die Jahre gekommenen Blumenkinder auch optisch wunderbar umgesetzt. Mit Blumen und Girlanden im Haar und in bunten Hippiekleidern nahmen sie das Publikum mit auf eine Reise

in eine Welt voller Freude und Liebe. Da durfte der Beatles-Hit „All you need is love“ ebenso wenig fehlen wie Drafi Deutschers „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder Caterina Valentines „Sag mir quando, sag mir wann“. Es gab aber auch leisere Töne mit „Dat du min Leevsten büst“. Ergänzt wurde der Chor von Wolfgang Wels am Klavier und Markus Reich an den Percussions. Die Musiker sorgten für eine ebenso schwung- wie stimmungsvolle Begleitung. Umrahmt wurden die Lieder

von Texten und Gedichten, die die Conférencieuse Germaine Sollberger vortrug. Insbesondere im zweiten Teil des Konzertes, in dem der Wunsch nach Frieden im Mittelpunkt stand, bekam der Vormittag nach dem leichten, heiteren Einstieg eine nachdenkliche Wendung. Sollberger erinnerte an die Opfer, die jeder Krieg fordert, zudem schlug sie einen Bogen zu den Kindern in den Kriegsgebieten in Gaza und der Ukraine. Mit „Dona, Dona, Dona“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „We shall overcome“ gaben die Sänger und Sängerinnen ein inniges Friedens-Statement. Die Mitglieder des Chores sind Kriegs- und Nachkriegskinder, die Verletzungen dieser Zeit wirken bis heute nach. Vielleicht war ihre Präsentation auch deshalb besonders berührend.

Die IDfK

Der Verein „Initiative Demenzfreundliche Kommune, Stadt und Landkreis Gießen“ fördert durch Aufklärungsarbeit das Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in der breiten Öffentlichkeit (www.demenzinitiative.de). Es gibt zahlreiche Projekte, deren Ziel die gesellschaftliche Teilhabe ist. Den „Chor Unvergesslich“ gibt es seit 2023 in Gießen. In Pohlheim und Biebertal haben sich ebenfalls Chöre für Menschen mit und ohne Demenz etabliert.